



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Korrigierte Fassung vom 06.05.2019

Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017



Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abkürzungen

KHStatV Krankenhausstatistikverordnung

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Krankenhäuser, Tages- und Nachtkliniken sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017	9
T 2	Kennziffern der allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäuser 1990 – 2017	10
T 3	Personal in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern 1995 – 2017 nach Geschlecht	11
T 4	Durchschnittlich je Vollkraft von ärztlichem bzw. nichtärztlichem Personal in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern zu versorgende Fälle (Personalbelastungszahl) 1995 – 2017	11
T 5	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2017 nach Bettenzahl, Auslastung, durchschnittlicher Verweildauer und Fachrichtung	12
T 6	Ärztliches Personal am 31. Dezember 2017 nach Gebietsbezeichnung, Geschlecht und funktionaler Stellung	13
T 7	Nichtärztliches Personal 2017 nach Geschlecht, Beschäftigtenstatus und Berufsgruppen	14
T 8	In Krankenhäusern organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen gemäß § 3 Nr. 4 Krankenhausstatistikverordnung 2017	15
T 9	Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen in Krankenhäusern 2017 nach Fachabteilungen	15
T 10	Sondereinrichtungen in Krankenhäusern 2017 nach Trägern	16
T 11	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2017 nach Trägern	16
T 12	Kosten der Krankenhäuser 1990 – 2017 nach ausgewählten Kostenarten	17
T 13	Kosten der allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäuser je Behandlungstag 1990 – 2017 nach ausgewählten Kostenarten	17
T 14	Kosten der Krankenhäuser 2017 nach Kostenarten	18
T 15	Kosten der allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäuser 2017 nach Kostenarten je Behandlungstag nach Kostenarten	19
T 16	Kosten der allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäuser 2017 je Behandlungsfall nach Kostenarten	20
T 17	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017 nach Bettenzahl, Behandlungsfällen, Auslastung und durchschnittlicher Verweildauer	21
T 18	Personal in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995 – 2017 nach Geschlecht	22
T 19	Durchschnittlich je Vollkraft von ärztlichem bzw. nichtärztlichem Personal in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zu versorgenden Fälle (Personalbelastungszahl) 1995 – 2017	22
T 20	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Bettenzahl, Auslastung und durchschnittlicher Verweildauer	23
T 21	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Bettenzahl, Personal und Verwaltungsbezirken ...	23
T 22	Ärztliches Personal in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen am 31. Dezember 2017 nach Geschlecht, funktionaler Stellung und Gebietsbezeichnung	24

T 23 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen tätiges nichtärztliches Personal 2017 nach Geschlecht, Beschäftigtenstatus und Berufsgruppen	24
--	----

Grafiken

G 1 Betten in Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017	9
G 2 Durchschnittliche Verweildauer und vollstationäre Behandlungsfälle in allgemeinen Krankenhäusern 1990 – 2017	10
G 3 Kosten der Krankenhäuser je Belegungstag und Behandlungsfall 1990 – 2017	17
G 4 Durchschnittliche Verweildauer und Behandlungsfälle in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017	21

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und sind für die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen eine wichtige Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert umfassende Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung. Sie dient damit auch in hohem Maß für die wissenschaftliche Forschung.

Rechtsgrundlage

Statistikverordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2017 (BGBl. I S. 1768).

Erhebungsumfang

Die Krankenhausstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht.

Regionale Ebene

Die erhobenen Daten der einzelnen Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Mit Zustimmung der Betroffenen sind die Statistischen Ämter der Länder gemäß § 7 Absatz 2 KHStatV berechtigt, jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen. Für Rheinland-Pfalz liegt die Zustimmung aller berichtspflichtigen Einrichtungen vor. Die übrigen Ergebnisse werden grundsätzlich nur auf der Landesebene veröffentlicht.

Berichtskreis

Die Krankenhausstatistik ist eine Bundesstatistik. Sie erstreckt sich auf alle Krankenhäuser gem. § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gem. § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit umfasst dabei ein oder mehrere Krankenhäuser, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erhebungsmerkmale

Erfasst werden die Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit ihren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Die Krankenhäuser melden zudem Daten zu den aufgewendeten Kosten.

Besondere fachliche Hinweise

Soweit Bezugswerte zur Bevölkerung errechnet werden basieren diese bis zum Berichtsjahr 2010 auf der Bevölkerungsfortschreibung, die auf Grundlage der Volkszählung 1987 erstellt wurde. Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Werte auf der Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011.

Glossar

Abzüge

Kosten, die nicht im Pflegesatz zu berücksichtigen sind, beispielsweise für Leistungen, die nicht der stationären oder teilstationären Krankenhausversorgung dienen oder Kosten für wissenschaftliche Forschung und Lehre.

Allgemeines Krankenhaus

Krankenhaus mit einem in der Regel breiten Spektrum an Fachabteilungen für die vollstationäre Behandlung. Sie unterscheiden sich dadurch von den psychiatrischen Krankenhäusern, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und/oder neurologische und geriatrische Fachabteilungen verfügen.

Auslastung

Nutzungsgrad der in den Einrichtungen aufgestellten Betten. Sie errechnet sich wie folgt: $(\text{Belegungs- und Berechnungstage} \cdot 100) / (\text{Zahl der aufgestellten Betten} \cdot \text{Kalendertage im Jahr})$.

Bereinigte Krankenhauskosten

Vollstationäre Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen. Sie errechnen sich aus den Gesamtkosten minus Abzüge.

Betten

Alle aufgestellten, betriebsbereiten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patientinnen und Patienten bestimmt sind (einschließlich Belegbetten). Ihre Zahl wird als Jahresdurchschnittswert der Bettenzahlen zum Monatsende errechnet.

Behandlungsarten

Es werden voll-, teil-, sowie vor- und nachstationäre Behandlungsarten unterschieden. Die vollstationäre Behandlung ist die klassische Krankenhausbehandlung. Sie umfasst neben der erforderlichen medizinischen Behandlung auch Unterkunft und Verpflegung. Die teilstationäre Behandlung schließt neben der medizinischen Versorgung eine Unterbringung und Versorgung entweder nur tagsüber oder nur nachts mit ein (beispielsweise in Tages- oder Nachtkliniken). Vorstationäre Behandlung ist eine Behandlung ohne Unterkunft und Verpflegung, die vor allem dann in Frage kommt, wenn die Notwendigkeit einer vollstationären Behandlung abzuklären oder eine solche vorzubereiten ist. Auch die nachstationäre Behandlung beinhaltet keine Unterkunft und keine Verpflegung. Sie stellt darauf ab, den Behandlungserfolg eines stationären Aufenthaltes zu sichern.

Belegärztinnen/Belegärzte

Niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärztinnen und Ärzte die berechtigt sind, ihre Patientinnen und Patienten in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste zu behandeln.

Berechnungs- und Belegungstag

Jeder Tag, an dem ein aufgestelltes Bett vollstationär belegt wurde. Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Durchschnittliche Verweildauer

Zahl der Tage, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie errechnet sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Patientenzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. Einrichtung.

Fachabteilungen

Organisatorisch abgegrenzte und von Ärztinnen und Ärzten ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen.

Gesamtkosten

Bruttokosten des Krankenhauses, die sich u.a. aus Personal- und Sachkosten sowie den Kosten für Ausbildungsstätten und Ausbildungsfonds zusammensetzen.

Hauptamtliche Ärztinnen/Ärzte

Alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Kosten der Krankenhäuser

Die Kosten der Krankenhäuser werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Diese enthalten auch nichtstationäre Kosten wie beispielsweise für Forschung und Lehre, Ambulanz, Wahlleistungen.

Nachstationäre Behandlungen

Sie sollen den Behandlungserfolg eines stationären Aufenthaltes sichern und sind grundsätzlich auf sieben Behandlungstage innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Ende des stationären Aufenthaltes begrenzt.

Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis im Krankenhaus tätiges Personal

Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden.

Gleiches gilt für im Krankenhaus tätige Beschäftigte im nichtärztlichen Bereich, die im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass sich der Arbeitgeber zur Bewältigung seiner Aufgaben entsprechende Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. (z.B. Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind).

Patientinnen und Patienten

Sind alle vollstationären Behandlungsfälle. Muss sich eine Patientin oder ein Patient innerhalb eines Jahres mehrfach ggf. auch mit der gleichen Diagnose einer stationären Behandlung unterziehen, wird dies jeweils als eigenständiger Fall gezählt.

Personalbelastungszahl

Gibt bezogen auf die Fallzahl an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat. Die so ermittelte Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf die vollstationären Leistungen. Das ambulante und teilstationäre Leistungsgeschehen bleibt ebenso unberücksichtigt wie die über die tarifliche Arbeitszeit hinaus erbrachte Arbeitsleistung.

Psychiatrisches Krankenhaus

Krankenhäuser die ausschließlich über psychiatrische oder psychotherapeutische Fachabteilungen oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Fachabteilungen verfügen. Seit 2012 zählen zu den psychiatrischen Krankenhäusern zusätzlich Kliniken, die neben den psychiatrischen oder psychotherapeutischen Fachbereichen auch eine Abteilung für Geriatrie vorhalten.

Reine Tages- und Nachtkliniken

Sie verfügen nicht über Betten zur vollstationären Behandlung, sondern über so genannte Plätze. Das Behandlungsspektrum umfasst eine teilstationäre Versorgung von Patienten entweder während des Tages oder der Nacht.

Trägerschaft:

▪ Öffentlich

Krankenhäuser können in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden. Die in öffentlich-rechtlicher Form betriebenen Krankenhäuser sind entweder rechtlich selbstständig oder rechtlich unselbstständig. In privatrechtlicher Form betriebene Krankenhäuser befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 v. H. des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

▪ Freigemeinnützig

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

▪ Privat

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Vollkräfte

Die Gesamtzahl der Vollkräfte ergibt sich aus der Summe der auf Vollzeit umgerechneten Teilzeitkräfte (einschl. der kurzfristig oder geringfügig Beschäftigten) und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit tätig waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht berücksichtigt.

Vollstationäre Behandlungsfälle (Fallzahl)

Sind die in Krankenhäusern oder Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten. Es wird zwischen einer fachabteilungs- oder einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen nicht berücksichtigt. Die Fallzahl errechnet sich:

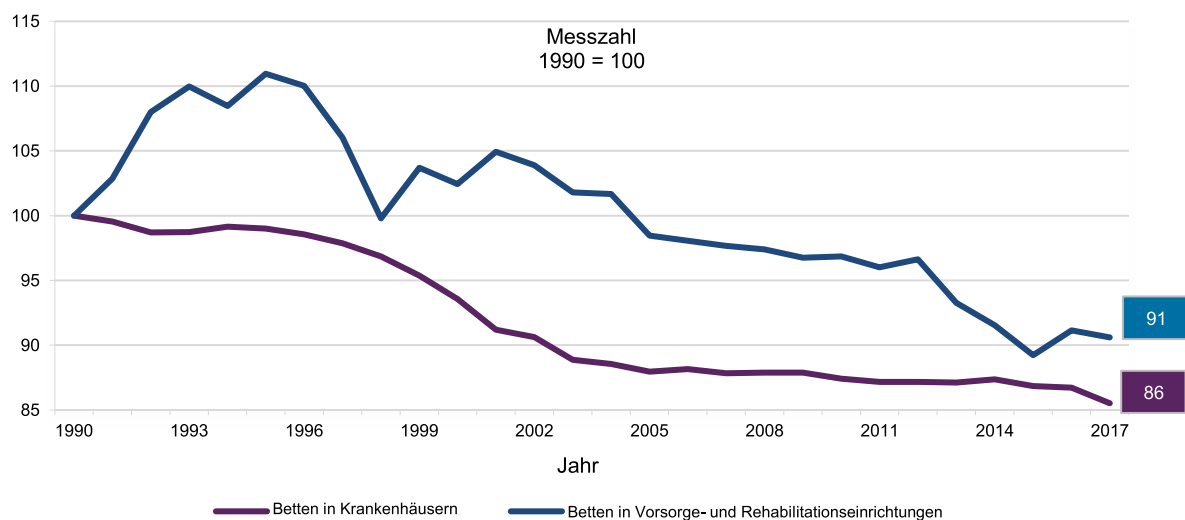
- **fachabteilungsbezogen:** $(\text{Anzahl Patientenaufnahmen von außen} + \text{Zugang aus interner Verlegung} + \text{Anzahl Entlassungen} + \text{Sterbefälle} + \text{Verlegung in eine andere Fachabteilung des Hauses})/2$.
- **einrichtungsbezogen:** $(\text{Anzahl Patientenaufnahmen von außen} + \text{Anzahl Entlassungen} + \text{Sterbefälle})/2$.

Vorstationäre Behandlung

Ist die Behandlung im Krankenhaus ohne Unterkunft und Verpflegung. Vorstationäre Aufenthalte sollen die Notwendigkeit einer vollstationären Behandlung abklären sowie geeignete Behandlungsmethoden vorbereiten. Die vorstationäre Krankenhausbehandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor dem Beginn der eigentlichen, vollstationären Krankenhausbehandlung begrenzt.

T 1
Krankenhäuser, Tages- und Nachtkliniken sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017

Jahr	Krankenhäuser			Tages- und Nachtkliniken				Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Kliniken		Plätze		Anzahl	Betten
		Anzahl	je 10 000 Einwohner/-innen	zu-sammen	darunter reine Tages-kliniken	zu-sammen	darunter reine Tages-kliniken		
1990	115	29 112	78,0	6	-	73	-	73	8 255
1995	116	28 824	72,7	13	2	239	44	72	9 159
1996	114	28 690	71,9	15	3	281	68	70	9 081
1997	113	28 491	71,1	17	4	334	88	69	8 752
1998	112	28 198	70,1	19	4	367	91	68	8 237
1999	114	27 767	68,9	24	4	464	94	71	8 560
2000	114	27 236	67,5	25	4	499	98	71	8 457
2001	109	26 549	65,7	28	4	588	98	72	8 661
2002	107	26 387	65,1	32	4	664	98	69	8 577
2003	98	25 875	63,8	36	4	706	98	68	8 403
2004	94	25 780	63,5	36	4	756	98	68	8 393
2005	93	25 604	63,1	36	4	797	98	66	8 128
2006	95	25 661	63,3	37	4	870	98	66	8 095
2007	95	25 571	63,1	38	4	935	98	64	8 062
2008	94	25 588	63,4	38	4	957	94	64	8 040
2009	95	25 582	63,7	38	3	969	68	62	7 988
2010	95	25 451	63,5	37	3	924	68	62	7 995
2011	92	25 375	63,6	35	3	942	68	62	7 926
2012	88	25 377	63,6	37	3	1 036	68	61	7 976
2013	88	25 360	63,5	37	3	1 077	68	59	7 700
2014	88	25 431	63,5	37	3	1 150	83	57	7 557
2015	87	25 282	62,7	37	3	1 169	87	55	7 366
2016	83	25 248	62,2	37	3	1 165	83	53	7 524
2017	84	24 897	61,2	37	3	1 207	83	53	7 479

G 1
Betten in Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017


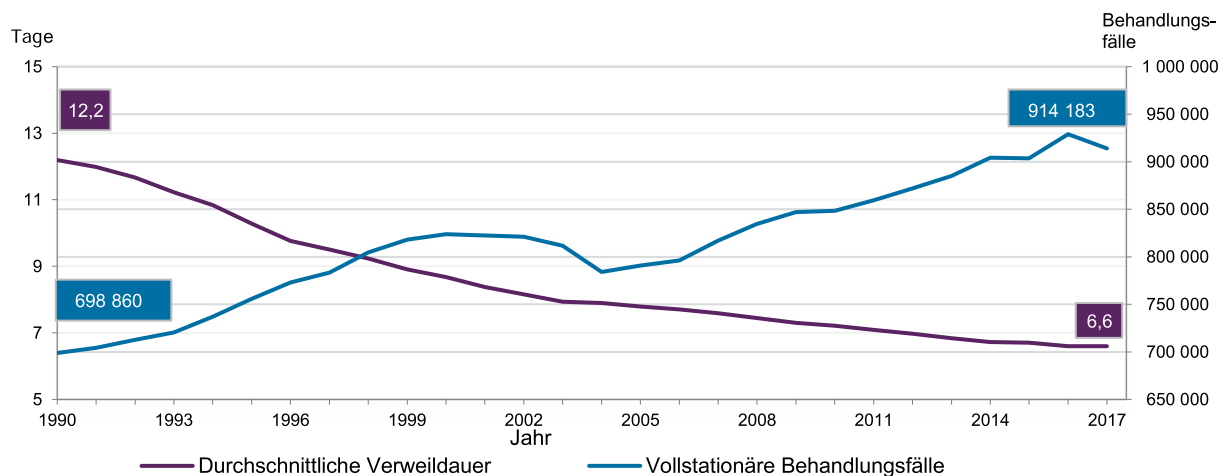
Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Berechnungs-/ Belegungstage	Vollstationäre Behandlungsfälle		Betten- auslastung	Durchschnittliche Verweildauer
	Anzahl			je 10 000 Ein- wohner/-innen		%	Tage

Allgemeine Krankenhäuser

1990	107	26 818	8 521 223	698 860	1 872	87,1	12,2
1995	106	26 594	7 773 499	755 762	1 906	80,1	10,3
2000	104	25 305	7 149 187	823 745	2 043	77,2	8,7
2005	83	23 772	6 158 294	790 814	1 948	71,0	7,8
2010	83	23 573	6 122 984	848 333	2 117	71,2	7,2
2011	79	23 401	6 092 890	859 404	2 153	71,3	7,1
2012	74	23 255	6 082 195	872 005	2 185	71,5	7,0
2013	74	23 236	6 057 073	885 008	2 217	71,4	6,8
2014	74	23 309	6 082 838	904 288	2 259	71,5	6,7
2015	73	23 140	6 021 292	903 680	2 241	71,3	6,7
2016	69	23 073	6 112 693	928 962	2 288	72,4	6,6
2017	70	22 734	6 028 964	914 183	2 246	72,7	6,6

Psychiatrische Krankenhäuser

1990	8	2 294	752 089	17 884	48	89,8	42,1
1995	10	2 230	713 241	20 048	51	87,6	35,6
2000	10	1 931	645 930	22 882	57	91,4	28,2
2005	10	1 832	595 685	26 425	65	89,1	22,5
2010	12	1 878	621 523	30 245	75	90,7	20,5
2011	13	1 974	659 555	31 325	78	91,5	21,1
2012	14	2 122	718 406	36 223	91	92,5	19,8
2013	14	2 124	722 138	36 351	91	93,1	19,9
2014	14	2 122	728 269	37 443	94	94,0	19,5
2015	14	2 142	739 436	38 507	95	94,6	19,2
2016	14	2 175	748 120	37 472	92	94,0	20,0
2017	14	2 163	760 114	37 663	93	96,3	20,2



T 3
Personal¹ in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern 1995 – 2017 nach Geschlecht

Jahr	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte				Nichtärztliches Personal			
	zusammen	Ärztinnen	Ärzte	Vollkräfte	zusammen	Frauen	Männer	Vollkräfte
	31.12.				31.12.			
1995	4 277	1 218	3 059	4 233	43 934	35 894	8 040	34 662
2000	4 803	1 520	3 283	4 713	43 532	35 286	8 246	33 232
2005	5 795	2 096	3 699	5 344	43 099	35 008	8 091	31 822
2006	5 844	2 208	3 636	5 467	43 443	35 398	8 045	31 872
2007	6 054	2 365	3 689	5 552	43 722	35 635	8 087	31 947
2008	6 227	2 530	3 697	5 656	44 475	36 415	8 060	32 334
2009	6 426	2 696	3 730	5 808	45 687	37 251	8 436	32 931
2010	6 602	2 783	3 819	5 952	46 336	37 770	8 566	33 099
2011	6 911	2 999	3 912	6 171	47 802	39 189	8 613	34 222
2012	7 104	3 114	3 990	6 350	48 235	39 721	8 514	34 540
2013	7 345	3 271	4 074	6 524	48 520	39 917	8 603	34 787
2014	7 570	3 373	4 197	6 633	48 557	39 933	8 624	34 798
2015	7 824	3 465	4 359	6 809	48 820	40 158	8 662	34 812
2016	8 049	3 552	4 497	6 933	49 614	40 753	8 861	35 147
2017	8 290	3 633	4 657	7 048	49 857	41 089	8 768	35 776

T 4
Durchschnittlich je Vollkraft von ärztlichem bzw. nichtärztlichem Personal¹ in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern zu versorgende Fälle (Personalbelastungszahl) 1995 – 2017

Jahr	Durchschnittlich je Vollkraft im Jahr zu versorgenden Fälle durch						
	haupt- amtliche Ärztinnen/ Ärzte	nichtärztliches Personal					
		zu- sammen	darunter				
			Pflege- personal	medizinisch- technischer Dienst	Funktions- dienst	Wirtschafts- und Versor- gungsdienst	Ver- waltungs- dienst
1995	183	22	48	154	226	202	324
2000	180	25	54	166	239	253	341
2005	153	26	57	159	216	284	308
2006	151	26	57	159	213	294	310
2007	152	26	58	160	216	316	316
2008	153	27	58	161	211	329	322
2009	151	27	59	160	206	341	319
2010	148	27	58	158	203	357	314
2011	144	26	57	150	198	354	304
2012	143	26	59	148	194	361	306
2013	141	26	59	150	194	368	310
2014	142	27	60	150	197	395	318
2015	138	27	60	149	194	399	318
2016	139	27	62	149	196	415	318
2017	135	27	60	141	186	414	304

¹ Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis in der Einrichtung.

Fachrichtung/Fachbereich	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten			Berech- nungs-/ Belegungs- tage	Voll- stationäre Behand- lungsfälle	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
		ins- gesamt	darunter					
			Intensiv- betten	Beleg- betten				
	Anzahl							%
Allgemeine Krankenhäuser								
Augenheilkunde	18	198	-	52	44 788	14 150	62,0	3,2
Chirurgie	60	5 524	224	56	1 391 479	236 611	69,0	5,9
Gefäßchirurgie	16	555	18	-	145 055	21 086	71,6	6,9
Unfallchirurgie	23	1 491	56	-	435 783	65 698	80,1	6,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	48	1 611	23	184	312 952	83 922	53,2	3,7
Geriatrie	10	411	7	-	110 886	7 811	73,9	14,2
Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	37	541	16	206	110 648	26 496	56,0	4,2
Herzchirurgie	4	231	75	-	73 577	6 325	87,3	11,6
Innere Medizin	61	7 849	455	1	2 215 742	392 793	77,3	5,6
Gastroenterologie	11	812	36	-	227 064	37 091	76,6	6,1
Hämatologie und internistische								
Onkologie	4	327	51	-	87 376	11 761	73,2	7,4
Kardiologie	16	1 217	107	-	418 150	81 210	94,1	5,1
Nephrologie	4	187	12	-	55 648	7 301	81,5	7,6
Pneumologie	4	196	15	-	50 933	8 622	71,2	5,9
Kinderheilkunde	14	823	154	-	183 294	45 316	61,0	4,0
Neonatalogie	5	81	47	-	23 029	2 040	77,9	11,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	4	90	-	-	32 872	1 101	100,1	29,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	8	64	4	14	16 600	3 380	71,1	4,9
Neurochirurgie	8	275	42	16	80 205	10 093	79,9	7,9
Neurologie	12	845	27	-	256 658	36 356	83,2	7,1
Nuklearmedizin	5	36	-	2	5 842	1 551	44,5	3,8
Orthopädie	22	1 194	16	105	327 011	40 822	75,0	8,0
Plastische Chirurgie	7	140	11	-	42 537	6 505	83,2	6,5
Psychiatrie und Psychotherapie	11	862	-	-	283 534	14 599	90,1	19,4
Psychotherapeutische Medizin	8	370	-	-	121 264	4 666	89,8	26,0
Strahlentherapie	7	102	-	-	25 889	2 995	69,5	8,6
Urologie	37	820	14	202	192 208	41 590	64,2	4,6
Sonstige Fachbereiche	31	748	269	20	200 978	38 301	73,6	5,2
Zusammen	70	22 734	1 337	858	6 028 964	914 183	72,7	6,6
Psychiatrische Krankenhäuser								
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	4	183	-	-	65 692	1 936	98,3	33,9
Neurologie	3	213	-	-	66 927	7 607	86,1	8,8
Psychiatrie und Psychotherapie einschl. Geriatrie	13	1 767	6	-	627 495	28 124	97,3	22,3
Zusammen	14	2 163	6	-	760 114	37 663	96,3	20,2

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung							Beleg- ärztinnen und -ärzte
	zu- sammen	davon		darunter teilzeit- bzw. gering- fügig be- schäftigt	davon tätig als			
		Ärz- tinnen	Ärzte		Leiten- der Ärztin/ Arzt	Ober- ärztin/ -arzt	Assistenz- ärztin/ -arzt	

Ärztinnen und Ärzte in allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern

Allgemeinmedizin	34	23	11	22	2	6	26	-
Anästhesiologie	957	383	574	411	71	356	530	5
Anatomie	3	-	3	-	2	1	-	-
Arbeitsmedizin	12	7	5	5	1	3	8	-
Augenheilkunde	48	22	26	15	6	21	21	21
Chirurgie	834	163	671	182	137	418	279	8
Diagnostische Radiologie	175	65	110	54	31	92	52	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	269	159	110	126	43	120	106	27
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	58	19	39	12	6	27	25	58
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	22	13	14	2	11	22	-
Herzchirurgie	49	16	33	9	5	29	15	-
Humangenetik	4	1	3	2	1	1	2	-
Hygiene und Umwelt	9	-	9	2	3	4	2	-
Innere Medizin	1 042	338	704	285	165	518	359	-
Kinderchirurgie	16	6	10	4	2	5	9	-
Kinderheilkunde	211	115	96	89	15	89	107	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie, - psychotherapie	53	31	22	15	12	27	14	-
Laboratoriumsmedizin	20	7	13	11	7	12	1	-
Mikrobiologie, Infektionsbiologie	6	-	6	1	1	3	2	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	13	4	9	2	3	5	5	6
Neurochirurgie	78	10	68	20	19	33	26	1
Neurologie	141	61	80	40	19	82	40	-
Nuklearmedizin	25	8	17	10	7	10	8	1
Orthopädie	190	24	166	52	41	83	66	14
Pathologie	23	8	15	7	5	14	4	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	24	7	17	8	4	11	9	-
Plastische Chirurgie	35	13	22	10	6	21	8	-
Psychiatrie und Psychotherapie	232	100	132	70	46	100	86	-
Psychotherap.Medizin/Psychosomatik	22	15	7	8	3	8	11	-
Rechtsmedizin	5	4	1	1	1	1	3	-
Strahlentherapie	27	14	13	12	6	14	7	-
Transfusionsmedizin	11	6	5	2	1	5	5	-
Urologie	120	33	87	48	18	50	52	40
Sonstige	6	1	5	-	3	2	1	-

Ärztinnen/Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	4 787	1 685	3 102	1 549	694	2 182	1 911	181
Ärztinnen/Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	3 503	1 948	1 555	646	4	19	3 480	-
Insgesamt	8 290	3 633	4 657	2 195	698	2 201	5 391	181

Ärztinnen und Ärzte in reinen Tageskliniken

Insgesamt	8	6	2	6	3	2	3	-
-----------	---	---	---	---	---	---	---	---

1 Ärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

Berufsgruppe	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte
	zu- sammen	darunter teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Frauen	Männer	
Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser					
Pflegedienst	22 660	12 012	19 863	2 797	15 793
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	18 052	9 281	15 727	2 325	.
Krankenpflegehelfer/-innen	841	466	716	125	.
Gesundheitskinderkrankenpfleger/-innen	1 905	1 165	1 849	56	.
sonstige Pflegepersonen	1 515	937	1 321	194	.
Medizinisch-technischer Dienst	9 003	4 783	7 863	1 140	6 767
medizinisch-technische Assistenten/-innen	377	176	343	34	-
medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	730	369	630	100	-
medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	990	560	939	51	-
Apothekenpersonal	400	191	351	49	-
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	918	431	659	259	-
Masseure und medizinische Bademeister/-innen	164	82	103	61	-
Logopäden/-innen	73	44	66	7	-
Heilpädagogen/-innen	11	5	10	1	-
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	569	420	455	114	-
Diätassistenten/-innen	125	61	122	3	-
Sozialarbeiter/-innen	385	225	314	71	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	4 261	2 219	3 871	390	-
Funktionsdienst	6 780	3 318	5 440	1 340	5 128
Personal im Operationsdienst	1 864	732	1 495	369	-
Personal in der Anästhesie	936	395	626	310	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	357	196	306	51	-
Personal in der Endoskopie	383	233	343	40	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1 173	673	1 027	146	-
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	549	420	549	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	418	209	329	89	-
Krankentransportdienst	150	31	35	115	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	950	429	730	220	-
Klinisches Hauspersonal	1 128	896	1 076	52	632
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3 122	1 490	2 246	876	2 300
Technischer Dienst	955	114	85	870	831
Verwaltungsdienst	4 263	1 920	3 123	1 140	3 127
Sonderdienste	308	166	221	87	252
Sonstiges Personal	1 638	529	1 172	466	947
Insgesamt	49 857	25 228	41 089	8 768	35 776
darunter:					
Pflegepersonal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung insgesamt	3 502	1 513	2 564	938	-
darunter mit Weiterbildung für:					
Intensivpflege	1 643	765	1 128	515	-
OP-Dienst	670	268	487	183	-
Psychiatrie	293	118	208	85	-
Hygienefachpersonal	126	44	83	43	-
Personal der Ausbildungsstätten	478	247	376	102	-
Schüler/-innen und Auszubildende	4 830	157	4 022	808	890
Reine Tageskliniken					
Insgesamt	58	50	45	13	38
darunter:					
Pflegedienst	22	19	19	3	15
Medizinisch-technischer Dienst	14	13	10	4	9
Funktionsdienst	10	7	8	2	8
1 Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis.					

T 8
In Krankenhäusern organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen gemäß § 3 Nr. 4 Krankenhausstatistikverordnung 2017

Fachbereich	Kranken- häuser	Betten	Berechnungs-/ Belegungstage	Behandlungs- fälle
Einrichtungen zur Behandlung von				
Onkologiepatientinnen/-patienten	4	138	26 508	3 337
Querschnittgelähmten	2	84	20 699	411
Schwerbrandverletzten	1	8	2 120	167
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	3	16	3 424	115
Einrichtung zur neonatologischen Intensivbehandlung	8	110	33 332	3 267

T 9
Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen in Krankenhäusern 2017 nach Fachabteilungen

Fachabteilung ¹	Behandlungen		Tages- und Nachtklinik- plätze	Teilstationäre	
	vor- stationär	nach- stationär		Ent- lassungen	Berechnungs-/ Belegungstage
Augenheilkunde	3 548	361	-	-	-
Chirurgie	63 325	16 298	-	113	1 197
Gefäßchirurgie	4 584	1 411	-	-	-
Thoraxchirurgie	262	183	-	-	-
Unfallchirurgie	17 942	3 624	-	113	1 197
Viszeralchirurgie	12 439	3 961	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18 521	3 499	-	-	-
Geriatrie	10	16	12	137	2 476
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7 180	415	-	-	-
Herzchirurgie	588	352	-	-	-
Innere Medizin	38 868	3 245	210	11 977	46 339
Gastroenterologie	4 258	299	12	172	1 323
Hämatologie und internistische Onkologie	1 547	333	59	5 100	11 514
Kardiologie	8 900	803	-	-	-
Nephrologie	395	221	43	319	7 741
Kinderheilkunde	4 810	1 305	16	2 935	4 408
Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie	57	-	190	1 098	45 296
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	1 152	2	-	-	-
Neurochirurgie	2 236	223	-	-	-
Neurologie	2 385	352	8	873	2 462
Nuklearmedizin	504	102	-	-	-
Orthopädie	17 926	801	-	-	-
Plastische Chirurgie	1 587	795	-	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	4 722	2 051	710	6 707	177 705
Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik	825	7	19	243	6 334
Strahlentherapie	228	4	-	-	-
Urologie	12 496	1 180	-	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	2 717	151	42	912	9 358
Zusammen	183 685	31 159	1 207	24 995	295 575

1 Zuordnung entsprechend der Gebietsbezeichnung der/des leitenden Ärztin/Arztes

T 10 Sondereinrichtungen in Krankenhäusern 2017 nach Trägern

Sondereinrichtungen	Krankenhäuser			
	zu- sammen	Träger		
		öffentlich	freige- meinnützig	privat
Ausbildungsstätten	52	14	37	1
Ausbildungsplätze	6 936	2 595	4 251	90
Diätassistenten/-innen	36	36	-	-
Ergotherapeuten/-innen	-	-	-	-
Hebammen/Entbindungspfleger	138	78	60	-
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	4 499	1 381	3 028	90
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	538	197	341	-
Krankenpflegehelfer/-innen	501	231	270	-
Logopäden/-innen	90	45	45	-
medizinisch-technische Funktionsdiagnostikassistenten/- innen	-	-	-	-
medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	156	156	-	-
medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	142	82	60	-
Physiotherapeuten/-innen	836	389	447	-
Medizinisch-technische Großgeräte	496	270	222	4
Computer-Tomographen (CT)	71	24	45	2
Dialysegeräte	249	162	87	-
Digitale Subtraktionsangiographiegeräte	27	12	15	-
Gammakameras	18	7	11	-
Herz-Lungen-Maschinen	13	10	3	-
Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)	45	19	26	-
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkathetermeßplätze)	47	19	26	2
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	11	8	3	-
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	4	3	1	-
Stoßwellenlithotripter	11	6	5	-
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-	-	-
Dialyseplätze	101	76	25	-
Ambulante Operationen	85 455	29 000	52 239	4 216

T 11 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2017 nach Trägern

Merkmal	Krankenhäuser			
	zu- sammen	Träger		
		öffentlich	freige- meinnützig	privat
Entbundene Frauen insgesamt	35 341	10 153	24 346	842
Geborene Kinder insgesamt	36 064	10 331	24 887	846
davon: lebendgeboren	35 970	10 310	24 814	846
totgeboren	94	21	73	-
Entbindungen mit Komplikationen	13 912	3 992	9 616	304
davon:				
Zangengeburt	108	15	92	1
Vakuumextraktion	1 922	542	1 328	52
Kaiserschnitt	11 882	3 435	8 196	251

T 12 Kosten der Krankenhäuser 1990 – 2017 nach ausgewählten Kostenarten

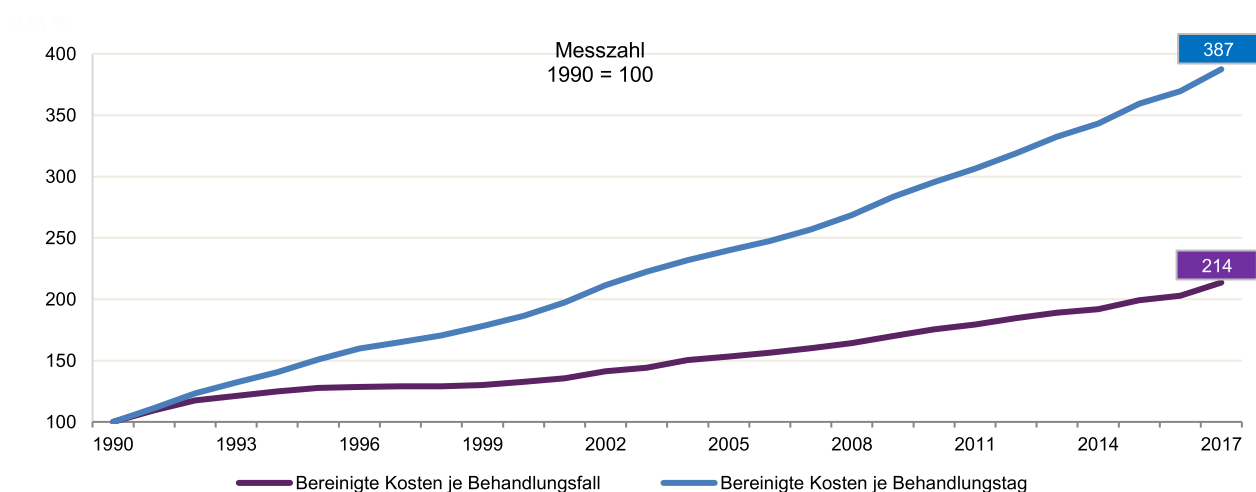
Jahr	Gesamt- kosten	Darunter			Abzüge	Bereingte Kosten		
		Personal- kosten	Sach- kosten	Kosten der Ausbildungs- stätten		ins- gesamt	je Berechnungs-/ Belegungstag ¹	je Behand- lungsfall ¹
1 000 EUR						EUR		
1990	1 654 311	1 111 514	528 716	11 344	134 736	1 519 575	164	2 120
1995	2 289 488	1 578 791	694 089	14 807	190 213	2 099 276	247	2 706
2002	2 784 655	1 843 447	911 194	20 134	248 769	2 535 886	347	3 001
2005	2 953 911	1 940 358	979 608	21 441	296 810	2 657 101	393	3 251
2010	3 671 699	2 303 637	1 259 581	23 970	403 752	3 267 947	485	3 720
2015	4 464 005	2 851 670	1 484 231	33 340	480 800	3 983 205	589	4 228
2016	4 646 463	2 961 543	1 546 723	35 953	489 490	4 156 973	606	4 301
2017	4 824 167	3 084 418	1 585 719	39 383	513 757	4 310 410	635	4 528

1 In allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäusern.

T 13 Kosten der allgemeinen und psychiatrischen Krankenhäuser je Behandlungstag 1990 – 2017 nach ausgewählten Kostenarten

Jahr	Personalkosten für					Sachkosten für		
	ärztlichen Dienst	Pflege-personal	medizinisch-technischen Dienst	Funktions-dienst	Ver-waltungs-dienst	medi-zinische Bedarfe	Wasser, Energie, Brennstoffe	pflegesatz-fähige Instand-haltung
	EUR je Behandlungstag							
1990	25	43	14	11	7	28	6	6
1995	39	74	21	17	10	39	7	11
2002	59	94	30	23	15	60	8	18
2005	74	100	35	27	19	69	10	20
2010	96	111	46	33	22	92	14	22
2015	128	132	58	42	27	108	15	24
2016	132	133	60	43	27	111	14	25
2017	140	141	63	46	29	114	14	25

G 3 Kosten der Krankenhäuser je Belegungstag und Behandlungsfall 1990 – 2017



T 14 Kosten der Krankenhäuser 2017 nach Kostenarten

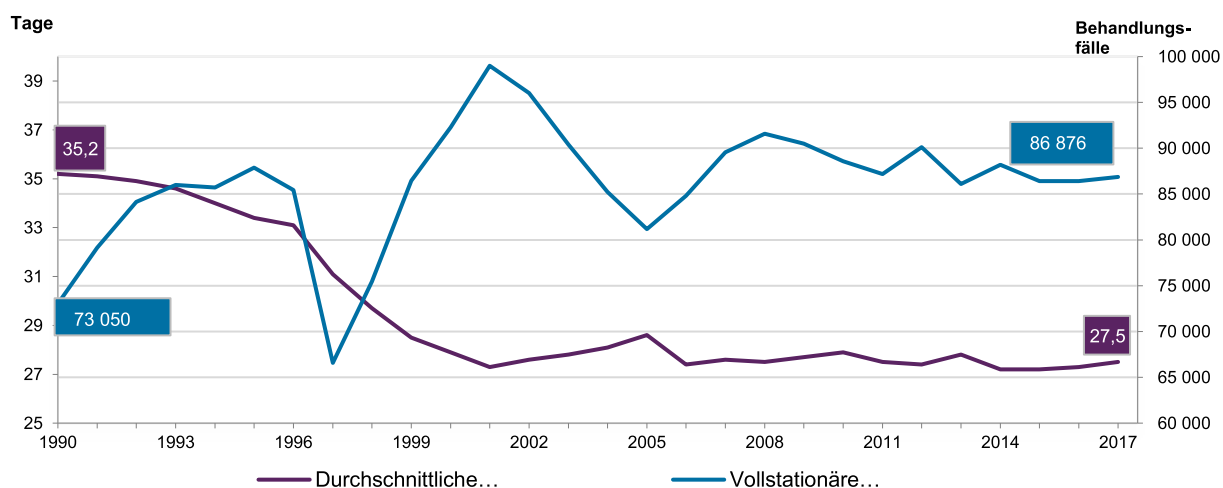
Kostenart	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser					Psychia- trische Kranken- häuser	Reine Tages- kliniken
		zu- sammen	mit ... Betten					
			unter 100	100 – 299	300 – 599	600 und mehr		
Personalkosten	3 084 418	2 884 086	27 195	520 254	855 434	1 481 203	197 536	2 796
ärztlicher Dienst	953 048	911 084	8 104	160 207	269 786	472 987	41 412	552
Pflegedienst	955 698	865 827	7 462	170 088	286 106	402 170	89 114	757
medizinisch-techn. Dienst	427 440	397 516	3 020	57 739	92 157	244 600	29 154	770
Funktionsdienst	312 786	304 505	2 477	57 645	96 359	148 024	7 909	372
klinisches Hauspersonal	22 248	19 222	604	3 416	4 358	10 844	3 026	-
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	98 255	91 612	961	14 790	27 548	48 313	6 603	40
technischer Dienst	50 084	47 178	591	8 674	13 804	24 110	2 891	14
Verwaltungsdienst	193 856	181 622	2 971	33 532	49 775	95 344	11 982	252
Sonderdienste	19 640	18 667	4	2 052	5 106	11 504	974	-
sonstige Personalkosten	23 925	22 135	294	4 593	3 877	13 371	1 762	28
nicht zurechenbare Personalkosten	27 437	24 718	706	7 518	6 558	9 936	2 708	12
Sachkosten	1 585 719	1 524 855	16 191	243 793	434 256	830 616	59 931	933
Lebensmittel und bezogene Leistungen	83 271	76 027	1 812	20 740	27 401	26 074	7 137	106
medizinischer Bedarf	776 387	766 073	5 425	107 337	183 230	470 081	10 205	110
Arzneimittel	184 614	181 992	1 936	16 086	28 244	135 725	2 598	25
Blut, Blutkonserven, Blutplasma	38 416	37 911	43	3 441	7 648	26 780	505	-
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	12 778	12 681	268	2 797	4 272	5 342	97	0,1
ärztliches/pflegerisches Verbrauchsmaterial	110 427	109 373	761	11 475	24 832	72 304	1 051	3
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	99 518	99 499	1 055	17 639	31 729	49 077	19	-
Laborbedarf	49 298	48 391	232	4 998	9 218	33 943	906	0,4
Implantate	134 379	134 379	130	18 834	29 541	85 873	-	-
Transplantate	1 869	1 869	-	5	61	1 803	-	-
Wasser, Energie und Brennstoffe	93 253	88 661	929	16 859	26 547	44 326	4 490	101
Wirtschaftsbedarf	140 581	130 669	1 136	20 198	38 777	70 557	9 774	138
wiederbeschaffte Verbrauchsgüter	2 105	2 064	78	569	263	1 154	41	-
Verwaltungsbedarf	115 441	109 861	2 475	21 677	30 321	55 388	5 410	169
zentraler Verwaltungsdienst	27 720	24 213	753	6 028	9 600	7 832	3 383	124
zentraler Gemeinschaftsdienst	23 700	23 314	-	1 069	13 432	8 814	349	37
Pflegesatzfähige Instandhaltung	172 124	162 010	1 102	25 037	48 900	86 971	10 051	62
sonstige Abgaben	15 582	14 731	136	2 671	3 886	8 038	844	7
Versicherungen	46 545	45 426	773	9 981	18 031	16 641	1 080	40
sonstige Sachkosten	89 011	81 805	1 572	11 626	33 868	34 739	7 167	38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20 762	20 568	271	2 409	8 715	9 173	194	0,2
Steuern	4 397	4 097	355	420	836	2 486	295	5
Kosten zusammen	4 695 296	4 433 607	44 012	766 876	1 299 240	2 323 479	257 955	3 735
Kosten der Ausbildungsstätten	39 383	37 921	-	7 655	11 522	18 744	1 461	-
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	89 488	85 701	975	18 784	28 251	37 691	3 716	70
Gesamtkosten	4 824 167	4 557 229	44 987	793 315	1 339 013	2 379 914	263 133	3 805
Abzüge	513 757	500 248	1 667	36 009	86 160	376 412	12 886	623
Bereinigte Kosten	4 310 410	4 056 981	43 319	757 307	1 252 853	2 003 501	250 247	3 182

Kostenarten	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser					Psychia- trische Kranken- häuser
		zu- sammen	mit ... Betten				
			unter 100	100 – 300	300 – 600	600 und mehr	
Personalkosten	454	478	324	395	409	584	260
ärztlicher Dienst	140	151	97	122	129	186	54
Pflegedienst	141	144	89	129	137	159	117
medizinisch-technischer Dienst	63	66	36	44	44	96	38
Funktionsdienst	46	51	29	44	46	58	10
klinisches Hauspersonal	3	3	7	3	2	4	4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14	15	11	11	13	19	9
technischer Dienst	7	8	7	7	7	10	4
Verwaltungsdienst	29	30	35	25	24	38	16
Sonderdienste	3	3	0	2	2	5	1
sonstige Personalkosten	4	4	3	3	2	5	2
nicht zurechenbare Personalkosten	4	4	8	6	3	4	4
Sachkosten	234	253	193	185	208	328	79
Lebensmittel und bezogene Leistungen	12	13	22	16	13	10	9
medizinischer Bedarf	114	127	65	82	88	185	13
Arzneimittel	27	30	23	12	13	54	3
Blut, Blutkonserven, Blutplasma	6	6	1	3	4	11	1
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	2	2	3	2	2	2	0
ärztliches/pflegerisches Verbrauchs- material	16	18	9	9	12	29	1
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	15	17	13	13	15	19	0
Laborbedarf	7	8	3	4	4	13	1
Implantate	20	22	2	14	14	34	-
Transplantate	0	0	-	0	0	1	-
Wasser, Energie und Brennstoffe	14	15	11	13	13	17	6
Wirtschaftsbedarf	21	22	14	15	19	28	13
wiederbeschaffte Verbrauchsgüter	0	0	1	0	0	0	0
Verwaltungsbedarf	17	18	29	16	14	22	7
zentraler Verwaltungsdienst	4	4	9	5	5	3	4
zentraler Gemeinschaftsdienst	3	4	-	1	6	3	0
Pflegesatzfähige Instandhaltung	25	27	13	19	23	34	13
sonstige Abgaben	2	2	2	2	2	3	1
Versicherungen	7	8	9	8	9	7	1
sonstige Sachkosten	13	14	19	9	16	14	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	3	2	4	4	0
Steuern	1	1	4	0	0	1	0
Kosten zusammen	692	735	524	582	621	916	339
Kosten der Ausbildungsstätten	6	6	-	6	6	7	2
Gesamtkosten	711	756	536	603	640	938	346
Abzüge	76	83	20	27	41	148	17
Bereinigte Kosten	635	673	516	575	599	790	329

Kostenarten	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser					Psychia- trische Kranken- häuser
		zu- sammen	mit ... Betten				
			unter 100	100 – 300	300 – 600	600 und mehr	
EUR							
Personalkosten	3 240	3 155	2 065	2 513	2 745	3 873	5 245
ärztlicher Dienst	1 001	997	615	774	866	1 237	1 100
Pflegedienst	1 004	947	567	822	918	1 052	2 366
medizinisch-technischer Dienst	449	435	229	279	296	640	774
Funktionsdienst	329	333	188	278	309	387	210
klinisches Hauspersonal	23	21	46	17	14	28	80
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	103	100	73	71	88	126	175
technischer Dienst	53	52	45	42	44	63	77
Verwaltungsdienst	204	199	226	162	160	249	318
Sonderdienste	21	20	0	10	16	30	26
sonstige Personalkosten	25	24	22	22	12	35	47
nicht zurechenbare Personalkosten	29	27	54	36	21	26	72
Sachkosten	1 666	1 668	1 229	1 178	1 394	2 172	1 591
Lebensmittel und bezogene Leistungen	87	83	138	100	88	68	190
medizinischer Bedarf	816	838	412	519	588	1 229	271
Arzneimittel	194	199	147	78	91	355	69
Blut, Blutkonserven, Blutplasma	40	41	3	17	25	70	13
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	13	14	20	14	14	14	3
ärztliches/pflegerisches Verbrauchs- material	116	120	58	55	80	189	28
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	105	109	80	85	102	128	0
Laborbedarf	52	53	18	24	30	89	24
Implantate	141	147	10	91	95	225	-
Transplantate	2	2	-	0	0	5	-
Wasser, Energie und Brennstoffe	98	97	71	81	85	116	119
Wirtschaftsbedarf	148	143	86	98	124	185	260
wiederbeschaffte Verbrauchsgüter	2	2	6	3	1	3	1
Verwaltungsbedarf	121	120	188	105	97	145	144
zentraler Verwaltungsdienst	29	26	57	29	31	20	90
zentraler Gemeinschaftsdienst	25	26	-	5	43	23	9
Pflegesatzfähige Instandhaltung	181	177	84	121	157	227	267
sonstige Abgaben	16	16	10	13	12	21	22
Versicherungen	49	50	59	48	58	44	29
sonstige Sachkosten	94	89	119	56	109	91	190
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	22	21	12	28	24	5
Steuern	5	4	27	2	3	7	8
Kosten zusammen	4 933	4 850	3 342	3 705	4 169	6 076	6 849
Kosten der Ausbildungsstätten	41	41	-	37	37	49	39
Gesamtkosten	5 068	4 985	3 416	3 833	4 297	6 224	6 987
Abzüge	540	547	127	174	276	984	342
Bereinigte Kosten	4 528	4 438	3 289	3 659	4 021	5 239	6 644

T 17
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017 nach Bettenzahl, Behandlungsfällen, Auslastung und durchschnittlicher Verweildauer

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Berechnungs-/ Belegungstage	Vollstationäre Behandlungsfälle	Betten- auslastung	Durchschnittliche Verweildauer
	Anzahl				%	Tage
1990	73	8 255	2 570 668	73 050	85,3	35,2
1991	74	8 491	2 778 582	79 148	89,4	35,1
1992	75	8 914	2 938 578	84 140	90,1	34,9
1993	75	9 077	2 973 035	85 987	89,7	34,6
1994	72	8 954	2 915 310	85 709	89,2	34,0
1995	72	9 159	2 936 053	87 874	87,8	33,4
1996	70	9 081	2 831 990	85 434	85,2	33,1
1997	69	8 752	2 069 740	66 578	64,8	31,1
1998	68	8 237	2 243 767	75 438	74,6	29,7
1999	71	8 560	2 466 249	86 465	78,9	28,5
2000	71	8 457	2 572 477	92 274	83,1	27,9
2001	72	8 661	2 703 240	98 998	85,5	27,3
2002	69	8 577	2 654 234	96 017	84,8	27,6
2003	68	8 403	2 515 821	90 386	82,0	27,8
2004	68	8 393	2 391 651	85 214	77,9	28,1
2005	66	8 128	2 317 822	81 179	78,1	28,6
2006	66	8 095	2 322 717	84 791	78,6	27,4
2007	64	8 062	2 472 716	89 554	84,0	27,6
2008	64	8 040	2 521 626	91 592	85,9	27,5
2009	62	7 988	2 511 062	90 492	86,1	27,7
2010	62	7 995	2 470 232	88 567	84,6	27,9
2011	62	7 926	2 395 234	87 178	82,8	27,5
2012	61	7 976	2 468 397	90 108	84,8	27,4
2013	59	7 700	2 392 347	86 096	85,1	27,8
2014	57	7 557	2 398 225	88 208	86,9	27,2
2015	55	7 366	2 349 575	86 418	87,4	27,2
2016	53	7 524	2 361 427	86 404	85,8	27,3
2017	53	7 479	2 391 373	86 876	87,6	27,5

G 4
Durchschnittliche Verweildauer und Behandlungsfälle in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 – 2017


T 18 Personal in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995 – 2017 nach Geschlecht

Jahr	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte				Nichtärztliches Personal			
	zusammen	Ärztinnen	Ärzte	Vollkräfte	zusammen	Frauen	Männer	Vollkräfte
	31.12.				31.12.			
1995	446	185	261	432	5 292	4 097	1 195	4 488
2000	459	193	266	418	5 192	4 017	1 175	4 215
2005	462	218	244	412	5 145	3 944	1 201	3 988
2006	461	232	229	405	5 109	3 909	1 200	3 964
2007	466	232	234	419	5 196	3 982	1 214	3 938
2008	471	230	241	433	5 213	4 001	1 212	3 958
2009	473	233	240	418	5 194	3 969	1 225	3 943
2010	462	222	240	404	5 399	4 138	1 261	4 065
2011	461	223	238	393	5 305	4 175	1 130	3 974
2012	471	231	240	398	5 283	4 151	1 132	4 007
2013	465	235	230	396	5 095	3 983	1 112	3 851
2014	476	234	242	403	5 010	3 938	1 072	3 715
2015	473	240	233	403	4 993	3 930	1 063	3 696
2016	477	245	232	388	5 065	3 989	1 076	3 671
2017	501	162	339	411	4 962	3 898	1 064	3 625

T 19 Durchschnittlich je Vollkraft¹ von ärztlichem bzw. nichtärztlichem Personal in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zu versorgende Fälle (Personalbelastungszahl) 1995 – 2017

Jahr	Durchschnittlich je Vollkraft im Jahr zu versorgende Fälle durch						
	haupt- amtliche Ärztinnen/ Ärzte	nichtärztliches Personal					
		zusammen	darunter				
			Pflege- personal	medizinisch- technischer Dienst	Funktions- dienst	Wirtschafts- und Ver- sorgungs- dienst	Ver- waltungs- dienst
1995	199	20	95	73	288	80	185
2000	221	22	95	78	310	124	205
2005	197	20	84	74	278	138	179
2006	209	21	89	75	297	148	191
2007	214	23	94	77	318	165	203
2008	212	23	96	79	317	168	205
2009	216	23	94	79	302	170	203
2010	219	22	90	75	296	155	192
2011	222	22	90	74	299	160	185
2012	226	22	93	74	321	172	191
2013	218	22	94	75	318	158	191
2014	219	24	99	78	350	172	201
2015	215	23	97	75	349	160	206
2016	223	24	102	75	330	159	198
2017	211	24	102	76	346	161	197

¹ Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis.

T 20
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Bettenzahl, Auslastung und durchschnittlicher Verweildauer

Fachrichtung/Fachbereich	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Berechnungs-/ Belegungstage	Stationär behandelte Kranke	Bettenauslastung	Durchschnittliche Verweildauer
					%	Tage
Innere Medizin	17	1 712	534 043	25 155	85,5	21,2
Kardiologie	4	331	116 593	5 428	96,5	21,5
Geriatrie	5	362	113 676	5 455	86,0	20,8
Neurologie	5	472	161 985	5 582	94,0	29,0
Orthopädie	15	2 126	698 632	32 110	90,0	21,8
Psychiatrie und Psychotherapie	16	1 399	457 193	7 032	89,5	65,0
Sucht	10	841	292 364	3 270	95,2	89,4
Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik	7	1 044	312 800	7 748	82,1	40,4
Sonstige Fachbereiche	6	364	113 044	3 795	85,1	29,8
Insgesamt	53	7 479	2 391 373	86 876	87,6	27,5

T 21
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017 nach Bettenzahl, Personal und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Städte (St.) Landkreise ¹	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Personal am 31.12.			
			Ärztinnen/Ärzte	nichtärztliches Personal		
				insgesamt	Pflegepersonal	medizinisch-technisches Personal
Landau i. d. Pfalz, St.	1	30	1	21	5	6
Ludwigshafen a. Rh., St.	1	50	7	50	12	12
Mainz, St.	1	15	4	21	6	5
Trier, St.	1	80	8	96	42	18
Ahrweiler	7	973	65	598	165	158
Altenkirchen	1	61	2	47	6	16
Bad Dürkheim	3	613	43	319	67	116
Bad Kreuznach	9	1 403	100	967	194	286
Bernkastel-Wittlich	5	1 026	70	552	163	227
Birkenfeld	2	210	21	197	74	33
Cochem-Zell	3	432	24	266	63	55
Donnersbergkreis	1	72	3	54	5	20
Mayen-Koblenz	1	77	4	35	8	18
Neuwied	1	206	18	177	56	67
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	178	19	128	20	37
Rhein-Lahn-Kreis	6	869	46	630	125	196
Südliche Weinstraße	3	501	34	383	95	118
Südwestpfalz	2	59	5	54	20	7
Vulkaneifel	2	352	19	187	33	84
Westerwaldkreis	2	272	8	180	29	44
Rheinland-Pfalz	53	7 479	501	4 962	1 188	1 523
kreisfreie Städte	4	175	20	188	65	41
Landkreise	49	7 304	481	4 774	1 123	1 482

¹ Es sind nur die kreisfreien Städte und Landkreise dargestellt, in denen sich eine Einrichtung befindet.

T 22

**Ärztliches Personal in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen am 31. Dezember 2017
nach Geschlecht, funktionaler Stellung und Gebietsbezeichnung**

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte						
	zu- sammen	davon		darunter teilzeit-/ bzw. geringfügig beschäftigt	davon tätig als		
		Ärz- tinnen	Ärzte		Leiten- de(r) Ärztin/ Arzt	Ober- ärztin/ -arzt	Assistenz- ärztin/ -arzt mit abge- schloss. Weiterbild.
Allgemeinmedizin	54	17	37	34	3	9	42
Chirurgie	8	2	6	1	-	3	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6	3	3	3	1	2	3
Innere Medizin	74	18	56	30	22	28	24
Kinderheilkunde	13	5	8	7	2	2	9
Neurologie	17	6	11	5	5	9	3
Orthopädie	63	7	56	18	17	17	29
Physikalische und Rehabilitative Medizin	15	6	9	7	3	5	7
Psychiatrie und Psychotherapie	52	16	36	21	20	16	16
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	12	5	7	7	3	5	4
Sonstige	16	5	11	8	3	3	10
Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	330	90	240	141	79	99	152
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	171	72	99	114	1	1	169
Insgesamt	501	162	339	255	80	100	321

T 23

**In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen tätiges nichtärztliches Personal 2017
nach Geschlecht, Beschäftigtenstatus und Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte
	zu- sammen	darunter: teilzeit-/ bzw. geringfügig beschäftigt	Frauen	Männer	
Pflegedienst	1 188	637	1 070	118	854
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	864	451	776	88	-
Krankenpflegehelfer/-innen	146	78	133	13	-
Medizinisch-technischer Dienst	1 523	754	1 157	366	1 138
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	467	192	324	143	-
Masseure und medizinische Bademeister/-innen	138	64	88	50	-
Logopäden/-innen, Heilpädagogen/-innen	23	11	19	4	-
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	318	161	239	79	-
Diätassistenten/-innen	68	26	63	5	-
Sozialarbeiter/-innen	147	80	110	37	-
Funktionsdienst	327	155	259	68	251
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	181	73	137	44	-
Klinisches Hauspersonal	189	139	186	3	116
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	750	414	621	129	541
Technischer Dienst	222	61	10	212	175
Verwaltungsdienst	607	339	493	114	440
Sonderdienst	29	19	9	20	14
Sonstiges Personal	127	47	93	34	95
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 962	2 565	3 898	1 064	3 625

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

2. korrigierte Fassung vom 06.05.2019

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.